



Dezember 2008

Krempl Mix

Neues und Wissenswertes
vom Café Krempl und
Förderverein Café Krempl e.V.

Wir berichten diesmal über

- * Die Geschichte vom Huhn
- * Wie geht's im Café weiter
- * Neue Mitarbeiter
- * Berichte
- * Termine

Liebe Mitglieder und Freunde des Förderverein Café Krempf e.V.,

vor kurzem hat uns Sebastian Sollmann, unser neuer FSJ'ler (Praktikant im Freiwilligen Sozialen Jahr), bei der Teamsitzung in der EJ für eine Andacht folgende Geschichte vorgelesen:

Die Geschichte eines Huhns

Es war einmal ein Huhn, das bei der Nahrungs-suche auf dem Hühner-hof eine handvoll Weizenkörner fand.



„Lasst uns dieses Korn säen, liebe Freunde, und wir können in der nächsten Saison Brot backen“, gackerte das Huhn erfreut.

„Wer hilft mir, diese Weizenkörner zu säen?“

„Ich nicht“, sagte die Kuh.

„Ich auch nicht“, sagte die Ente.

„Ich auch nicht!“ sagte das Schwein.

„Und ich auch nicht“, sagte die Gans.

„Dann werde ich eben alleine säen“, sagte das Huhn.

Es säte den Weizen, der schöne, goldene Ären trug.

„Wer will mir bei der Ernte helfen?“ fragte das Huhn.

„Nicht ich“, sagte die Kuh.

„Ernten ist nicht meine Spezialität“, sagte die Ente.

„Ich bin kein Bauer“, sagte das Schwein verächtlich.

„Man würde mir meine Arbeitslosenunterstützung entziehen“, sagte die Gans.

„Dann werde ich eben alles selber ernten“, sagte das Huhn.

Nach der Ernte begab es sich ans Brotbacken.

„Wer möchte mir helfen?“ fragte es. „Warum soll ich Überstunden machen?“ sagte die Kuh.

„Ich zahle schon genug Steuern!“ sagte die Ente.

„Meine kulturellen Beschäftigungen lassen mir keine Zeit, Bäcker zu

spielen“, sagte das Schwein.

„Zählt nicht auf mich“, sagte die Gans, „wir Arbeiter müssen solidarisch sein!“

„Dann werde ich eben das Brot alleine backen“, sagte das Huhn.

Aus dem Ofen kamen fünf schöne, goldene Brote, die das Huhn stolz seinen Nachbarn zeigte. Alle wollten eines davon haben.



„Jeder seinen Teil“, sagten sie, „das ist gerecht.“

Das Huhn fand sie gefräßig und antwortete: „Langsam, ich werde mein Brot schön alleine essen!“

Kapitalist!“ muhte die Kuh.

Feind des Volkes!“ piff die Ente.

„Alle Bürger sind gleich!“ grunzte das Schwein.

Die Gans fing auch an zu schreien. Jeder malte schöne Schlagworte auf die Plakate und protestierte vor dem Parlament.

Ein Regierungsvertreter kam zum Bauernhof und fuhr das Huhn an: „Ich höre, dass Sie alles für sich alleine behalten? Ein guter Bürger teilt mit allen!“

„Aber ich habe mein Brot ganz alleine verdient!“ protestierte das Huhn.

„Eben“, antwortete der Mann von der Regierung, „das nennt man Demokratie und wirtschaftliche Freiheit:

Jeder darf soviel verdienen, wie er will; aber das Gesetz verlangt, das die Arbeiter mit den Arbeitslosen teilen.“

Hier hört die Geschichte auf; jedoch nicht ganz: Die Kuh, das Schwein, die Ente und die Gans haben sich nachher oft gefragt, warum zum Teufel das Huhn nie mehr Brot backen wollte...

Verfasser unbekannt.

Vor vielen Jahren haben die damaligen Dekanatsjugendreferenten in Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen viele Körner gesät und das Café Krempf eröffnet. Später und auch heute noch, wurden und werden Menschen gesucht, die beim Brot backen helfen. Es wurde

der Förderverein gegründet und auch heute noch gibt es Menschen, die uns in unserer Arbeit unterstützen. Das tun sie, ohne das ein Mann von der Regierung sagt, sie müssen von ihrem erwirtschafteten Geld etwas abgeben.

Vielen Dank dafür, dass Sie etwas von ihrem „Brot“ abgeben und damit uns und unsere Arbeit für andere Menschen unterstützen.

Wie geht es im Café weiter?

Beim letzten Krempf-Mix hab ich vom Arbeitskreis „Idee Café“ berichtet.

Mittlerweile haben wir das eine oder andere auch schon umgesetzt.

Seit den Herbstferien ist das Café immer Donnerstags von 18:00 - 21:00 Uhr geöffnet. Es wird regelmäßig ein Programm angeboten für 13 - 15 jährige Jugendliche. Wir wollen dabei u. a. Konfirmanden aus den umliegenden Stadtgemeinden ansprechen. Es gibt verschiedene Angebote wie z.B. Teeny-Disco, Cocktail-Abend, Filmabend, Nicolaus-Party usw.

Genauso gibt es für die 9 - 12 Jährigen (GTB-Alter) immer einmal zwischen den Ferien, also zwischen Sommer- und Herbstferien und zw. Herbst- und Winterferien, eine Veranstaltung. Diese findet immer im Anschluss an die GTB, von 16:30 bis 18:00 Uhr, statt. Die Themen waren hier Kids- und Nicolaus-Party.

Bei der Vorbereitung und Durchführung sind hauptsächlich Clara Abeßer, Sebastian Sollmann und ich (Jochen Tappe) beteiligt. Wenn ihr Lust habt, uns zu helfen oder jemanden wisst, der uns dabei helfen kann, dann wendet euch an uns in der EJ.

Genauso würden wir uns darüber freuen, wenn ihr für unsere Veranstaltungen in eurer Gemeinde, Konfirmanden- oder Präparanden-gruppe, Werbung macht, damit unser Angebot ein großer Erfolg wird und wir noch mehr Leben ins Café bringen.

Neue Mitarbeiter

Nachdem wir unsere neuen Helfer im FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) schon mehrmals erwähnt haben, möchten wir sie an dieser Stelle auch vorstellen.

Clara Abeßer

Hallo, mein Name ist Clara Abeßer,



ich bin 21 Jahre alt und wohne in Dormitz. Ich war auf dem Gymnasium Fridericianum und habe dieses Jahr mit den Leistungskursen Sport und Latein Abitur gemacht.

Als Überbrückung der Zeit bis zu meinem (wahrscheinlich) Sozialpädagogikstudium mache ich jetzt ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der EJ, weil mich vor allem die Arbeit im Jugendbereich interessiert und ich später auch in diesem Bereich arbeiten möchte. Ich habe ja auch bereits begonnen, in der GTB und im Café Krempf zu arbeiten und es macht richtig viel Spaß!!

Auch schon vorher habe ich viel mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Seit 6 oder 7 Jahren mache ich Kinderbetreuung beim Diakonischen Werk Erlangen in der Alleinerziehendenarbeit. Außerdem habe ich diesen Sommer 7 Wochen lang Praktikum auf dem Abenteuerspielplatz am Anger gemacht.

Vor zwei Jahren habe ich beim Tanz- und Folklorenensemble Ihna eine Akrobatikgruppe gegründet, die im Moment mit mir und der anderen Trainerin aus 15 Mädels im Alter von 9 bis 21 Jahren besteht und mit der wir auch schon einige Auftritte hatten und haben.

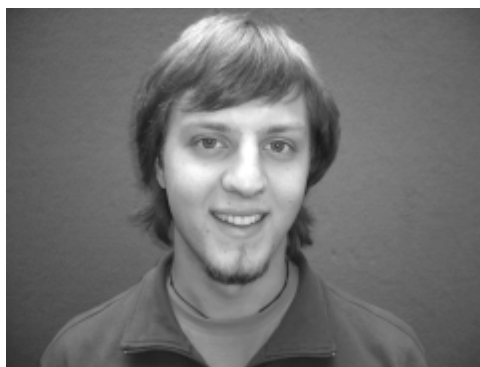
Mit der EJ selber hatte ich bis jetzt eigentlich nichts zu tun, deshalb bin ich sehr gespannt auf die Arbeit hier,

wie alles so läuft, was es überhaupt alles für Angebote gibt und vor allem auf die Leute, mit denen ich zusammenarbeiten werde.

Clara Abeßer

Sebastian Sollmann

Mein Name ist Sebastian Sollmann,



ich bin 20 Jahre alt und habe seit diesem Jahr mein Abitur in der Tasche. Jetzt mache ich mit Clara zusammen ein Freiwilliges Soziales Jahr in der EJ Erlangen.

Ich gehöre zur Martin-Luther-Kirche in Büchenbach, wo ich schon seit vielen Jahren in der Konfirmanden- und Jugendarbeit aktiv bin. Die vielen netten und engagierten Schüler waren der Auslöser, dass ich auch in der SMV des ASG, sowie in der Stadt-SMV immer mit Begeisterung mitgearbeitet habe. Mein FSJ ist nicht der erste Kontakt mit der EJ, auch früher schon war ich beim Ferienprogramm, auf Konvent und in Taizé dabei.

Meine Hauptaufgabe jetzt ist es, mich um die Schüler in der Ganztagesbetreuung am MTG zu kümmern und sie während der Hausaufgabenzeit zu unterstützen. Dazu kommen der Dienst im Café Krempf sowie verschiedene Tätigkeiten in der EJ.

In meiner Freizeit treffe ich mich am liebsten mit Freunden, höre und mache Musik und beschäftige mich mit Technik und PC's. Was man sonst noch über mich wissen sollte? Ich fahre (fast) immer mit dem Fahrrad und bin ein riesen Taizé-Fan!

Natürlich bin ich jetzt erst einmal gespannt, was mir das FSJ bis August 2009 so alles bringt und freue mich darauf, ganz viele neue nette Leute kennen zu lernen!

Sebastian Sollmann

Berichte

GTB

Schuljahr 08/09 - großer Ansturm - neue Gesichter - frischer Wind und große (Wiedersehens-) Freude.

Unter diesen Mottos könnten die ersten Wochen im September und Oktober gestanden haben. Die Ganztagesbetreuung startete in diesem Schuljahr mit 44 Schülerinnen und Schülern und einem Team von drei Mitarbeiterinnen und einem Mitarbeiter:

Melinda Scheller, Dipl. Soz. Päd. (FH)
Carina von Quast, Dipl. Pädagogin
Clara Abeßer, FSJ-Praktikantin
Sebastian Sollmann, FSJ-Praktikant

Wir haben die GTB-Räume ein bisschen umstrukturiert, um bei gleicher Quadratmeterzahl mehr Nutzungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Es gibt einen großen Esstisch, an dem man gemütlich seine Mittagspause verbringen kann und der am Nachmittag für Spiele und Kreatives genutzt wird.

Ein Spieltisch ließ sofort die Doppelkopfrunde wieder aufleben, wird aber auch genutzt, um die vielen Spiele in unserem neuen Schrank auszuprobieren.

Das Sofa steht nach wie vor an Ort und Stelle und lädt zum Entspannen und als Lesecke ein. Dank der tollen Bücherspende der Schule über Herrn Schuster (Deutschlehrer am MTG) mussten wir die Lesecke bis in den Sportraum ausbauen und dort ebenfalls eine Möglichkeit schaffen, um in ferne Welten abzutauchen und spannende Abenteuer zu erleben. Außerdem kann dort gekickert, gedartet, geschaukelt und gehüpft werden oder eine ordentliche Kissenschlacht stattfinden.

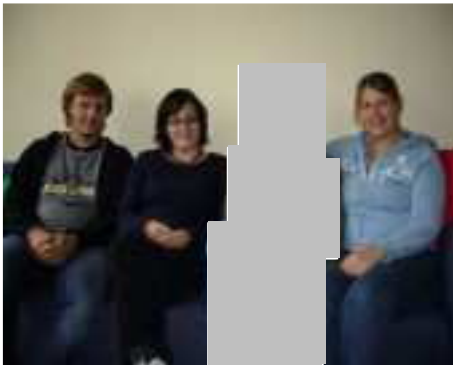
Den IT- und Ruheraum der Schule haben wir für je zwei Nachmittage gemietet und unsere FSJ'ler werden sich spezielle Angebote dafür überlegen. Es gibt natürlich auch jede Menge Spielgeräte für draußen, die sich die Kinder gegen ein Pfand ausleihen können.

In zwei Klassenzimmern werden Hausaufgaben erledigt und für den nächsten Tag gelernt (14:00 - 15:30).

Außerdem werden dort die Büchertaschen und Jacken der Schülerinnen und Schüler auf ihrem festen Hausaufgabenplatz aufbewahrt, da unsere Gardarobe viel zu klein war und nun als Trennwand im Sportraum dient.

Momentan haben wir alle Hände voll zu tun und sind viel am Erklären und Erzählen von Regeln und Abläufen: ich melde mich an und ab ... um fünf Minuten vor zwei kommen alle zurück und machen Hausaufgaben ... jeder stellt seinen Stuhl hoch ... pro Becher nur 2 Teelöffel Eistee .. jeder spült sein Geschirr ab ... keine Bälle im Schulhaus ... um zehn Minuten vor halb fünf räumen wir auf ...

Wie ihr lesen könnt, wird es bei uns bestimmt nicht langweilig und wir haben noch viel vor in diesem Schuljahr, also seid gespannt, was wir euch noch so alles berichten.



Sebastian, Clara, Carina und Melinda

Für das Team Melinda Scheller

Schülercafe

Das Schülercafe ist nach wie vor gut besucht und es gibt auch Schüler, die seit Jahren dabei sind. Es kommen die jungen 5. Klässler genauso wie die schon etwas älteren 9. Klässler. Täglich kommen 20 bis 30 SchülerInnen, die etwas Essen und/oder Trinken, sich mit Freunden treffen und unterhalten. Das Gedränge ist oft sehr groß. Es geht dabei darum: Wer kriegt zu erst sein Essen, wer hat die besten Plätze, oben in der Galerie, auf der Couch, auf den Korbstühlen am Fenster oder an der Bar. Jede Gruppe hat so seine Vorlieben und dem entsprechend ist der Run auf die verschiedenen Plätze.

Manche SchülerInnen kommen auch, um sich mit Michaela, Regina, Clara oder Sebastian zu unterhalten. Sie

suchen einen Gesprächspartner, um über gerade geschriebene Schulaufgaben, herausbekommene Noten, Klassen-kammeraden, Lehrer oder einfach das Leben zu reden.

Es ist uns damit gelungen, eine Anlaufstelle für SchülerInnen zu sein, in der es nicht um Gewinnmaximierung, sondern um die SchülerInnen an sich geht.

Kassenbericht = Kassensturz

Vorläufiger Kassenbericht 2008, Januar bis Dezember 2008, Förderverein Café KrempI e.V.

Dies ist weniger dramatisch, als es klingt. Auch nach Bewertung des aktuellen Finanzstatus.

Unter Einbezug von noch eingehenden Rechnungen zu Lasten der GTB läßt sich abschätzen, daß wir das Jahr 2008 mit einem leichten Verlust von etwa -300 Euro abschließen werden. Bei einem Gesamthaushalt von etwas 75.000,- Euro und einem Finanzfluß mit richtig großen Spitzenbewegungen.

Bei der GTB wird das Ergebnis mit über 1.000,- Euro positiv sein, der restliche Förderverein einschließlich des Café-Betriebes ist entsprechend negativ.

Diese beiden Fakten werden wir im Vorstand auf dem Hintergrund unserer verstärkten Anstrengungen bei der GTB in 2009 neu bewerten müssen. Schließlich werden jetzt dort „2 Klassen“ von insgesamt 4 Mitarbeitern betreut, die auf der Personalliste des Fördervereins stehen. An dieser guten Betreuung wollen wir nicht rütteln, die Lastenverteilung muß gerechter ausbalanciert werden.

Hierüber wird in der JHV im 1. Quartal weiter berichtet.

Reinhard Hofmann.

Termine

Am **26. Dez. 08 KrempI-Weihnachtsfeier**. Wie jedes Jahr kommen hier alte und neue Café KrempI Besucher und Mitarbeiter zusammen, um mal wieder im Café zu feiern.



**Die
Café KrempI
Weihnachtsfeier**

**Es lockt wieder
die traditionelle alljährliche
Weihnachtsfeier!
Special: Feuerzangenbowle**

**26. Dezember 2008
ab 17:00 Uhr**

Café KrempI - www.cafe-krempI.de
Lorlebergplatz 2, 91054 Erlangen, Tel. 09131 826046
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 12.00 - 14.30 Uhr

Am **16. Jan. 09** findet, wie im letzten Jahr, der **Neujahresempfang** der Evang. Jugend statt. Eingeladen sind alle Ehrenamtlichen, die letztes Jahr in der EJ mitgeholfen haben.

Am **10. März 09** um 19:00 Uhr ist im Café KrempI die **Vollversammlung des Fördervereins**. Anträge und Themen bitte ich bis 10. Feb.09 an mich (Jochen Tappe) zu schicken, damit diese in der Einladung zur VV mit versandt werden können.

Am **1. Mai 09** findet wie immer das **Erlanger Rädli und der KrempIgeburtstag** statt. Wir werden wieder zwei Bands einladen und tagsüber ein abwechslungsreiches Programm, vor allem für Kinder, anbieten.

Sonstige Veranstaltungen im Café entnimmt bitte dem Jahreskalender der EJ oder den Internetseiten cafe-krempI.de oder ej-erlangen.de

Gerade für die Großveranstaltungen werden noch Helfer gesucht. Wenn du Lust hast uns aktiv zu unterstützen, dann melde dich bitte in der EJ!

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Verfassern der Berichte, bei allen Mitarbeitern und bei allen Unterstützern des Fördervereins.

Euch und allen anderen Lesern wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und glückliches neues Jahr 2008.

Euer/Ihr Jochen Tappe